

- Bei Ulla Walter: Atelierbesuch mit Lesung
- Claudia Berg: Die Stimmung des Ortes
- Jeder nach seiner Fassung: Was heißt das heute?
- Theatertipp: Poetenpack spielt "Onkel Wanja"
- Zitat
- Informationen
- Impressum



"Auf turbulenter Zeitreise mit einer Malerin"

Bei Ulla Walter: Atelierbesuch mit Lesung

Zu einem Besuch im Atelier der Künstlerin Ulla Walter laden wir zu **Samstag, dem 28. Juli 2012 von 15 bis 18 Uhr** ein.

Die Malerin stellt ihre Arbeiten vor. Außerdem liest Ulla Walter aus einer noch unveröffentlichten Autobiographie mit dem Titel "AbBild". Die Einladung mit Anreisehinweis erfolgt nach einer [Anmeldung](#) bei der Galerie. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kaffee und Tee sowie Kuchen gehören zum genussvollen Nachmittag. Der Kostenbeitrag beträgt 8 Euro. Weitere Informationen zum [Atelierbesuch](#) und zu Ulla Walter in unserer [Galerie](#).

Claudia Berg: Stimmung des Ortes

Claudia Bergs "Bilder sind geräumig, jeder findet darin seinen Platz, zum Interpretieren, zum Kontemplieren, zum Ergänzen dessen, was sie absichtsvoll weggelassen hat", schreibt Gerold Paul in den Potsdamer Neuesten Nachrichten ([PNN](#)) vom 23.6.2012 zu unserer Ausstellung mit ihren gezeichneten und radierten Landschaften.

Diese waren bis zum 24.6.12 in unserer [Galerie](#) ausgestellt.

Arbeiten von Claudia Berg haben wir ständig vorrätig.



Claudia Berg, Garten, 2011, Sepiazeichnung

Jeder nach seiner Fassung: Was heißt das heute?

"Toleranz als Streitfeld heute" war der Titel einer Veranstaltung, die in Kooperation mit quer.KULTUR e.V. am 16.2.2012 in der Galerie stattfand. Es diskutierten der Justizminister Volkmarschöneburg und Professor Heinz Kleger von der Uni Potsdam. Kleger hat inzwischen eine Broschüre mit dem Titel "Jeder nach seiner Fassung" verfasst. Diesen Titel hatte auch eine [Ausstellung](#) mit künstlerischer Fotografie in unserer Galerie. Die Broschüre kann zum Preis von 9,90 Euro im Buchhandel (u.a. Literaturladen Wist) erworben werden. Ein Katalog zur Ausstellung ist zum Preis von 12 Euro in der Galerie zu erhalten.



Ruth Stoltenberg, "Unser König - der Alte Fritz" 2011, C - Print

Theatertipp: Poetenpack spielt "Onkel Wanja"

Ein Landgut macht Anton Tschechow zum Spielort seiner Komödie "Onkel Wanja". Darin gerät das so genannte normale Leben in eine bedenkliche Schieflage, weil die Liebe die Gemüter erhitzt. Im Stück dreht sich das Karussell der Begehrlichkeiten, mal bitter und traurig, mal komisch und turbulent aber immer aktuell. Das Theater "[Poetenpack](#)" spielt in Potsdam im historischen Ambiente des Q-Hof in der Lennéstraße. Sehr empfehlenswert!



Foto: Bernd Kroeger



Malkin Posorski, o.T., 2010, jap. Tusche, Blei, Büttchen

Zitat:

"Mein Wahlspruch bleibt: Kunst ist der Zweck der Kunst, wie Liebe der Zwecke der Liebe, und gar das Leben selbst der Zweck des Lebens."
Heinrich Heine



Hans Michael Franke, "white room", 2000, Marmor

Informationen

Die Galerie hat eine [Skulpturenausstellung](#) im Findlingsgarten am Seddiner See.
Die Galerie ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Gegenwartskunst in Potsdam ([AGK](#)).
Von der AGK wird ein "Neuer Kunstkalender ([NKK](#))" herausgegeben.
Die Galerie kooperiert mit [quer.KULTUR e.V.](#) Potsdam.
Für unsere Gäste und andere Potsdam Besucher steht eine [Ferienwohnung](#) zur Verfügung.
Die Galerie teilt sich die Ausstellungsräume mit der Produzentengalerie M des [BVBK](#).



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Werner Ruhnke, Charlottenstr. 122, 15647 Potsdam, Tel.: 0331-5058086 und 01577-2958104,

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Hier erreichen Sie unsere Galerie per [E-Mail](#).
Wenn Sie sich für den Newsletter anmelden oder ihn abbestellen wollen, dann klicken Sie bitte [hier](#). Ihre Daten werden nicht weitergegeben.
Wenn Sie den Newsletter abbestellen, werden Ihre Daten gelöscht.
Sie können diesen Newsletter gern an Interessierte weiterleiten. Die Galerie bei [facebook](#).